

# Inhalt

<b>1. Die Familie Dyckerhoff und ihre Zeit</b>	<b>7</b>
1.1 Der Start in eine neue Epoche	7
1.2 Zement, die Basis des Bauens	13
1.3 Vom Vertreter zum Gründer eines Zementunternehmens – Bauen liegt im Blut	18
<b>2. Vom Kleinbetrieb zum Unternehmen 1864 bis 1914</b>	<b>27</b>
2.1 Der Durchbruch	27
2.2 Erfolgreich und nachhaltig	31
2.3 Die soziale Verantwortung für die Belegschaft	47
<b>3. Dyckerhoff in neuen Dimensionen</b>	<b>61</b>
3.1 Schwere Kriegsjahre	61
3.2 Inflation und Syndikat	69
3.3 Interessengemeinschaft und Fusion mit dem Wicking-Konzern	85
3.4 Die Sanierung	97
<b>4. Dyckerhoff und der Nationalsozialismus</b>	<b>103</b>
4.1 Dyckerhoff – ein nationalsozialistisches Unternehmen	103
4.2 Zement als Basis aller nationalsozialistischen Projekte	115
4.3 Der Zweite Weltkrieg – Zerstörung und Auflösungsgedanken	120
<b>5. Wiederaufbau und Neustart</b>	<b>129</b>
5.1 Neuordnung der Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	129
5.2 Wiederaufbau und Stabilisierung	130
5.3 Entnazifizierung und Wiederaufbau 1945 bis 1950	132
5.4 Wirtschaftswunder und Boomjahre 1950 bis 1972	145
5.5 Energiekrise und Einbruch der Zementproduktion	161
<b>6. Diversifizierung und Internationalisierung 1980 bis 2002</b>	<b>173</b>
6.1 Zwei unterschiedliche Geschäftsmodelle	173
6.2 Eine neue Identität und Zielrichtung	180
6.3 Die Öffnung nach Osteuropa – Deuna als erster Schritt	191
6.4 Das Drei-Sparten-Modell: Zement, Beton und Ausbaustoffe	195
6.5 Die Internationalisierung	213
<b>7. Grundlegende Veränderungen in der Unternehmensstruktur von 2000 bis 2007</b>	<b>225</b>
7.1 Die Ausgangslage	225
7.2 Ende des Geschäftsbereichs Ausbauprodukte und Aufgabe der Diversifizierungsstrategie	229

<b>7.3 Dyckerhoff 21: Rückkehr zur Kernkompetenz Zement und Beton</b>	<b>232</b>
<b>7.4 Buzzi übernimmt Dyckerhoff</b>	<b>244</b>
<b>Exkurs:</b>	
Die Geschichte von Buzzi Unicem – Eine Familiengeschichte	251
<b>7.5 Das Kartellverfahren</b>	<b>259</b>
<b>7.6 Die Umstrukturierung gelingt</b>	<b>264</b>
<b>7.7 Nachhaltigkeit: Umwelt und gesellschaftspolitische Verantwortung</b>	<b>272</b>
<b>8. Das Ende der Dyckerhoff AG</b>	<b>277</b>
<b>8.1 Dyckerhoff in der Finanz- und Schuldenkrise</b>	<b>277</b>
<b>8.2 Buzzi übernimmt Dyckerhoff vollständig</b>	<b>286</b>
<b>Nachwort</b>	<b>291</b>
<b>Vorstand 1932 bis 2014</b>	<b>293</b>
<b>Aufsichtsrat 1932 bis 2014</b>	<b>308</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>352</b>
Primärquellen	352
Sekundärquellen	362
<b>Abbildungsnachweise</b>	<b>365</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>366</b>
<b>Der Autor</b>	<b>383</b>